

Kleine Fußballer versuchen sich als Artisten

Zirkus während der Pfingstferien: Bei „Anpffikus“ konnten Kinder Zirkusstücke einstudieren

RNZ. Clownsnasen, Trapeze, Diabolos und Einräder: Die Mehrzweckhalle des Stadtjugendrings wurde in den Pfingstferien kurzerhand zur Manege umfunktioniert – und „Anpffikus“ genannt. Denn dort durften 18 Kinder des Fußballvereins SG Kirchheim (SGK) und acht der Lebenshilfe Heidelberg gemeinsam mit dem südafrikanischen Artisten Craig von Deventer vom Kinder- und Jugendzirkus Peperoni Kunststücke einstudieren. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der BB Bank die Organisation übernahmen die Betreuer des Projektes „Anpff ins Leben“ sowie der Lebenshilfe – und auch die mussten an die Geräte.

Denn die Kinder konnten frei entscheiden, welches Zirkusgerät sie ausprobieren wollten – und sich dann noch einen Betreuer aussuchen, mit dem sie die Kunststücke probten. Auch die Zirkusnummern haben sich die Kinder selbst ausgedacht und schließlich fleißig geübt, damit bei der Abschlussaufführung vor Publikum und Verwandtschaft auch ja nichts schief gehen konnte. Gleich mehrere Eigenschaften konnten die Kleinen in dem Zirkuscamp erproben und verbessern: Konzentration, Gleichgewichtssinn, Kreativität und auch das



Eine Pause muss auch mal sein: Drei Teilnehmerinnen schauen in der Mehrzweckhalle des Stadtjugendrings ihren Mit-Artisten beim Üben zu. Foto: RNZ

menschliche Miteinander. Ziel des Projektes war es, kleinen Fußballerinnen und Fußballern zu zeigen, dass es Spaß macht, sich für andere zu engagieren. Und es hat funktioniert: Die Kinder der beiden Ver-

eine harmonierten so gut, dass die Aufführung am Ende ein voller Erfolg war – vielleicht auch dank der Unterstützung des „Anpff ins Leben“-Maskottchens Toni Tausendfüßler.